

An unsere Geschäftspartner

Seit 1985:
KUNDENDIENST - QUALITÄT - FLEXIBILITÄT

3661 Uetendorf, 29. November 2024

Aller Anfang ist schwer – was das Ende aber auch nicht leichter macht.

Sehr geschätzter Geschäftspartner

Ich war 21 und mein Vater 59, als ihn die schlechte wirtschaftliche Verfassung seines damaligen Arbeitgebers veranlasste, sich in seinem Alter beruflich nochmal neu zu orientieren. Unter der Voraussetzung, dass ich mitmachen würde, kam er in der zweiten Hälfte **1984** mit der Option einer **Firmengründung** auf mich zu. In Anbetracht der zu meisternden (Anfangs-) Hürden und künftiger Herausforderungen, waren es insbesondere Gedanken an **die Chance** sowie an **Unabhängigkeit** und **Selbstbestimmtheit**, welche mich nach kurzer Bedenkzeit zum **wegweisenden Entscheid** mit einem **entschlossenen „Ja“** bewogen und so folglich 1985 meine Stelle in Bern kündete.

1985, im März, ging die SAPROVAG AG (damals noch ELPROVAG AG) **ohne** Netz und doppelten Boden, **ohne irgendwelche** finanziellen Reserven und mit Minimalst-Löhnen an den Start – nun ist sie also **seit bald 40 Jahren mein Arbeitgeber**.

Es war am **2. April 1985**, als ich unsere **allererste Rechnung** an eine (ehemalige) Elektroinstallations-Firma in Steffisburg schrieb – notabene auf einer alten Schreibmaschine. Bis tief in die 90er-Jahre war mein hauptsächlichster Arbeitsplatz allerdings nicht im Büro, sondern in der Werkstatt.

1989 hatte ich eine **weitere wunderbare Chance** – ich lernte meine **Frau Barbara** kennen. **1991** folgte schliesslich ein **nächster wegweisender Entscheid** mit einem **erneut entschlossenen (wortwörtlichen) «Ja, ich will!»** – und somit gründeten wir **unsere Patchwork-Familie**.

Aller Anfang ist schwer...

Nebst den **mehr oder weniger** üblichen **Anfangs-Hürden** kamen in den **allerersten Jahren der Firma** bereits **3 einschneidende Ereignisse** hinzu – der durch einen (ehemaligen) Elektro-Händler **erzwungene Namenswechsel**, die **völlig überraschende Kündigung** unseres Vermieters (wegen Besitzerwechsel) und der **baldige Ausstieg** eines damaligen Mitinhabers machten den Aufbau alles andere als einfacher.

Trotz dieser **intensiven und turbulenten** Startphase war es dann aber gerade die **Konstanz**, welche der SAPROVAG AG unter anderem den Erfolg ermöglichte – das **betrifft Personal, Qualität und Preispolitik** ebenso wie die **Beziehungen zu sämtlichen** Geschäftspartnern.

Und nicht zuletzt ist es **meiner Frau Barbara zu verdanken**, welche über die zahlreichen Jahre an meiner Seite stand und mir mit **konstantem, unermüdlichem und unschätzbarem Engagement** in der **Firma** und der **Familie** den Rücken freihielt.

... – was das Ende aber auch nicht leichter macht:

Die **ersten Jahre der Firma** in den **80ern** erlebte ich als **besonders herausfordernd** und **erfahrungsintensiv**. Aber auch die **letzten Jahre** waren mehr als **aussergewöhnlich** – Corona, Ukraine-Krieg, Teuerung sowie Material- und Personal-Ressourcen bereiteten zusätzliches Kopfzerbrechen und erhöhten den administrativen Aufwand zum Teil erheblich.

Kopfzerbrechen bereitete mir aber vor allem die **Nachfolgeregelung**, welche ich frühzeitig anging. Auch hier hatte ich stets die **finanzielle Unabhängigkeit** von einem einstigen Verkauf im Auge – an der (häufigen) Hürde von **Wunschvorstellungen über den Erlös** durfte es dereinst nicht scheitern. Zudem soll ein möglicher Käufer **meinen Wertvorstellungen** weitgehend entsprechen und als **letzte Option** müsste gar das «Schlüssel-Drehen» – natürlich **ohne jegliche weiteren** Verpflichtungen – möglich sein.

Über **meine Option 1** – der **klassischen Familien-Nachfolge** – wurde **rechtzeitig und mehrmals** diskutiert.

Noch bevor es zu finanziellen Erwägungen kam, kristallisierte sich jedoch heraus, dass es nicht zu meiner Favoriten-Lösung kommen wird – das galt dann später auch für die zweitrangigen Verkaufsoptionen.

Mittlerweile wurde also ein **weiterer wegweisender Entscheid** fällig – und jetzt frage ich mich, ob das Ende gar schwerer ist, als es der Anfang damals war...

Meine **Frau Barbara** wurde auf den **1. September 2024 hin ordentlich** pensioniert.

Über die Jahre hinweg als Unternehmer, manifestierte sich bei uns trotz (geringem) Altersunterschied das Ziel, dass mein Abgang von der SAPROVAG-Bühne möglichst zeitgleich erfolgen soll.

Und somit steht nun meine Pensionierung **etwas früher** als ordentlich auf den **1. April 2025** bevor.

Folglich wird also **Ende März 2025** und nach **40 Jahren SAPROVAG AG** zum „**letzten Mal**“ das **Licht gelöscht** und der **Schlüssel gedreht**.

Aber natürlich wird auch **nach dem 31. März** – gerade in Bezug auf die Liquidation – noch **einiges zu erledigen** sein und der eine oder andere Auftrag ist vielleicht ebenfalls noch abzuschliessen.

Sollten Sie jetzt **überrascht** und vielleicht etwas **enttäuscht** sein, dann wäre das verständlich – aber in **Anbetracht des Zeitgeistes** dürften wir diesbezüglich wohl eher eine Firma unter vielen als die Ausnahme sein.

Ganz herzlichen Dank gebührt an dieser Stelle Ihnen, **sehr geschätzter Geschäftspartner!**

Sie waren uns über Jahre hinweg **konstant gut gesinnt** und **wertschätzten** damit unsere **Geradlinigkeit, Authentizität** sowie die **qualitäts- und serviceorientierten** Leistungen.

Ein ebenfalls **riesiges und herzliches** Dankeschön **all unseren geschätzten Mitarbeitern**, welche uns in dieser Zeitspanne begleiteten und sich nur selten kürzer, als **meist über 10, 20, ja sogar 30 Jahre** unermüdlich und **stets engagiert** für die **Werte** der SAPROVAG AG einsetzten.

Einfach wird für uns dieser **unwiderrufliche Schnitt**, das **endgültige Loslassen** und die **Liquidation** der **SAPROVAG AG** ganz **bestimmt nicht**.

Gerade in Anbetracht der **erfolgreichen Firmen- und Familien-Geschichte**, vieler **spannender Projekte**, legendärer **Anlässe**, zahlreicher **bereichernder Begegnungen**, **Gespräche** und **Mails** sowie entstandener **Freundschaften**, war es zusammen **mit der Gründung 1985** eine **höchst erfahrungsreiche, bewegte, prägende** und **aussergewöhnliche Zeitspanne**.

Wir blicken trotz Entbehrungen, welche eine eigene Firma auch mit sich bringt, **überaus dankbar** auf **unsere Unternehmer-Zeit** zurück und freuen uns nun auf die **Zeit danach**.

Wir sind gespannt, welche Herausforderungen das Leben für uns noch bereithält und nerven vielleicht künftig unsere **(aktuell) 3 Enkel** mit Geschichten aus diesen **4 Jahrzehnten** unserer **Herzenssache SAPROVAG AG**.

Natürlich würden wir uns nach all den Jahren **besonders** darüber **freuen**, wenn Sie uns noch **bis zum Schluss** im **Frühjahr 2025** begleiten würden.

Von ganzem Herzen wünschen wir hiermit für die Zukunft **ä gröiti Zyt, viu Erfoug, vor auem gueti Gsundheit** und etwas früher als in den vergangenen Jahrzehnten **schon jetzt gemütliche und kraftspendende Feiertage**.

Liebi Grüess us Uetädorf

SAPROVAG AG – 1985-2025: Kundendienst - Qualität - Flexibilität



Jürg Bangerter



Barbara Bangerter